

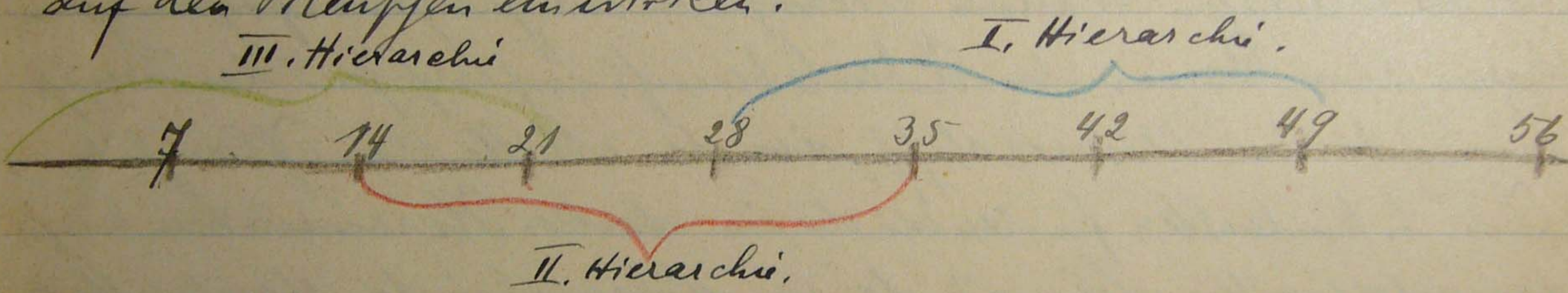
18. Mai 1924. Betrachten wir den Zusammenhang des Menschen mit den Erdenwesen, mit dem Mineralreich, Pflanzereich, Tierreich, so sehen wir, dass alle drei Naturreiche in ihm leben, aber in ihm eine höhere Form annehmen. Sein physischer Leib ist verwandt mit dem Mineralreich, sein Ätherleib mit dem Pflanzereich, sein Astralleib mit dem Tierreich. Betrachten wir den Raum in der Menschenseele herum, dann finden wir, dass der Mensch das mineralische, pflanzliche und tierische Reich in sich trägt. Ebenso trägt er der Zeit nach in sich die Wesenheiten der höheren Hierarchien. Wenn wir uns betrauen ziehen, wie das mineralische Reich aus Mensch wirkt, so bekommen entgegen die Vorgänge, wie der Mensch seine Naturgesetze aufnimmt. Ebenso können wir den Vergleich anstellen in Bezug auf die vitalen Vorgänge im Menschen mit dem Pflanzereich in Bezug auf das Reich der Empfindungen in ihm und das Tierreich. Ebenso können wir verfolgen, was mit dem Menschen geschieht in seelisch-geistiger Beziehung aus den Hierarchien heraus. Wir wollen uns angehen, was im Menschen wirkt als Schicksal und das verstehen aus dem Reich der Hierarchien heraus. Da müssen wir nicht betrachten, was gleichzeitig im Menschen ist (Physischer, Äther- u. Astralleib), sondern das, was nach einander im Menschen ist. Wir schauen da auf die Gliederung des Menschen nach dem Lebenslauf, die 3 Lebensabschnitte bis zum 21. Jahr (Geburt - Jahreswechsel - geistl. Reife - 21. Jahre.) Es folgen dann wieder 3 Lebensabschnitte bis zum 42. Jahre.

Und dann nehmen wir dazu die Zeit vom 42-56. Jahre.

Nicht ungleicher Weise wirken in seinen Lebenslauf hinein die Mächte der höheren Hierarchien. Auch die Ausseits des Menschlichen ist von verschiedenen Wirkungen durchsetzt gemäß dem Lebenslauf. Beim Kinde ist besonders ausgeprägt ein wachsendes, spürbares Leben. In dem letzten Teil des Greisenalters ist da etwas Mineralisierendes, viel stärker, als das bei den Tieren vorhanden ist. Der Mensch trägt wichtige Zeiten seiner Entwicklung in die Abbauperiode hinein. Die Tiere tragen nichts in die Greisenhaftigkeit hinein, aber der Mensch können Wichtiges in die Greisenhaftigkeit hineinbringen. Am Beginn des Erdenlebens ist vorwiegend das Tierische, am Ende das Mineralische, in der Mitte das Pflanzliche.

Im 1. Kindesalter finden wir da ein starkes Hereinwirken auf das sechshebige Leben aus der III. Hierarchie, den Angeloi, Archangeloi und Archas. Die wirken besonders in den ersten drei Lebensabschnitten. Mit dem 14. Jahr beginnt einzuwirken die II. Hierarchie (vom 14. - 35. Jahre). Vom 14. - 21. Jahre wirken die III. und II. Hierarchie zusammen. Mit dem 21. Jahre tritt ein die alleinige Wirkung der II. Hierarchie. Bei der Geschlechtsreife wirkt in den Menschen etwas ein von kosmischen Kräften, die vorher nicht in Menschen sind. Es nimmt Kräfte auf, die bei der physischen Neubildung einwirken. Es tritt etwas ein, daß gewaltige Kräfte in die physische Organisation eingreifen. Mit dem 35. Jahre beginnt eine Zeit der Menschlichen,

in der er im Grunde genommen immerlich schwächer wird, als er
 früher war gegenüber den Abbaukräften im Organismus.
 Die Tendenz, aufzubauen zu sein, dauert nur bis in die dreissig-
 iger Jahre. Dann beginnt eine starke Abbautendenz. Dieser
 Tendenz können selbst die Kräfte der II. Hierarchie nicht genü-
 gend entgegenwirken. Wenn nur diese Kräfte der III. und II. Hierar-
 chie wirken würden, dann würden wir zum Sterben reif sein, in
 der Mitte unseres irdischen Lebens. Das ist nicht der Fall, weil von
 28.-49. Lebensjahre Seraphim, Cherubim und Throne
 auf den Menschen einwirken.



Wir müssen diese Aufeinanderfolge so betrachten: Hauptsächlich
 wirkt die III. Hierarchie von der Geburt bis zum 28. Jahr, aber sie
 sind doch im ganzen Leben mit dem Menschen befaßt etc.
 Wir sehen mit dem Ich drinnen in demjenigen, was von Kosmos
 herauf in dieses komplizierte Netz der uns umgibt. In dieser
 Wirkungsweise liegt die Gestaltung des Karma während des
 physischen irdischen Lebens. Das, worauf Angels, Archangels, Acheras,
 am stärksten wirken, ist unser Nervensystem. Alles,
 was sich bis zum 28. Jahr einstellt als Ausgestaltung unseres
 Nerven-Systems, an all dem sind diese Wesenheiten

beteiligt. Im rhythmischen System gehen vom 14. Jahre an die Mächte, welche stärkere Kräfte haben als die anderen. Die Engel, Archangelen und Archai sind eigentl. damit befaßt mit Kräften, die unser Seelische betreffen. Wir bringen in der ersten Lebenszeit noch Kräfte mit, dass das Seelische auf den Leib stark wirken kann. Es bedarf da Keiner so starken Hilfe. Die Kräfte, welche diese III. Hierarchie braucht, diese Kräfte strömen diesen Wesenheiten zu aus demjenigen, was geistig ausstrahlt von Saturn, Jupiter, Mars. Von diesen strahlen Kräfte aus, für die eigentlich das stärkste Verständnis haben die Engel, Archangelen und Archai. Nach dem Tode kommt der Mensch zuerst in die Mondregion. Er muß da das zurücklassen, was mit ihm Böses vereinigt ist. Er kann das nicht in die Sonnenregion tragen. Nach der Sonnenregion kommt er in die Region von Mars, Jupiter, Saturn. Beim zurückkommen in die Mondregion sagen ihm die Engel, Archangelen, Archai: Verlassen Saturn, Jupiter und Mars jetzt, daß du in Begleitung auf der Erde verbleibst. Da stehen sie an Saturn, Jupiter und Mars.

Der Mensch geht also durch die Todespforte, kommt in die Mondregion, muß zurücklassen alles, was in seinen Wesen sich mit dem Bösen identifiziert hat und kommt verständig in die Sonnenregion an. Dann geht er durch die Sonnenregion, dann durch das Gebiet von Mars, Jupiter, Saturn. Dann

fühle die Pfäue ihn an mit ^{dem} durchdringendem Blick
seiner Gerechtigkeit; wievielden Mensch da hinauf-
tragen darf, und was ihm fehlt. An der Art und Weise, wie
er von Saturn, Jupiter und Mars angefaßt wird, spürt
er, wie unvollkommener Mensch er ist. Saturn, Jupiter u.
Mars haben dann das Rosmisch mitgeteilt den Wissen
der III. Hierarchie. Von diesen hat er eingepfeifen in sich,
was er zutun hat, was er auszugleichen hat. In den ersten
3 Epochen werden die Kämpfer Forderungen in das mensch-
liche Nervensystem eingepfeifen. Bis zum 21. Jahr
hat sich das eingepfeifen, was Kämpfer Forderungen sind.
Die tragen vor hauptsächlich in den okkulten Untergrund
des menschlichen Nervensystems. - Wenn wir den Massen
aufbauen von 28. - 49. Lebensjahre, dann haben wir es
mehr zutun mit der Erfüllung des Karma, mit der Abzah-
lung des Karma. (28-49) Kämpfer Erfüllungen.
Von 21. - 28. Jahre halten sich beide die Masse, die Kämpfer
Forderungen und die Kämpfer Erfüllungen. Etwas Eigentümliches
liegt vor, was uns besonders notwendig ist in unserer Zeit halten zu
berufen. In unserer Zeit leben viele Menschen, die ihre letzte
massgebende Inkarnation durchgemacht haben in den
ersten Jahrhunderten nach Begründung des Christentums,
bis zum 8., 9. Jahrhundert. Das war die Zeit die in folgen-
der Weise eigenständig auf den Menschen wirkte. Das geht ein

auf, wenn man es sich zur Aufgabe macht, Ränken der Menschen
zu betrachten. Heute gibt es viel Menschen, die verhältnismäßig
viel gelernt haben, die sehr geistig geworden sind. In früheren
Zeiten war es nicht üblich, dass so viel Menschen so ge-
geistig waren. Die Ausbildung der Intellektualität ist jetzt
eine besondere Sache. Sie ist im Wesentlichen beeinflusst
durch die ersten Jahrhunderte nach der Begründung des Chris-
tentums. Die Menschen fingen an, sich immer weniger
zu interessieren für das, was nach dem Tode folgt. Wir
haben eigentlich nur ein Wort für die erste Hälfte der Existenz:
Unsterblichkeit. Aber für die andere Hälfte haben wir kein
Wort mehr: Ungeborenheit. Das starke Bewusstsein, das
es in den ersten Jahrhunderten nach der Begründung des Christen-
tums da war, das ist immer mehr dahin geschwunden.
Diese Entwicklung vollzog sich in den ersten christlichen
Jahrhunderten. Da wurde die Menschen damals hinein-
gedrängt die Richtung für das Irdische und das Vergessen des
vorirdischen Lebens. — Bei einem Menschen, der Geisteslehre
war an einer höheren Schule, wenn ich bei dem sein Leben ins Auge
fasse, bis Anfang der dreissiger Jahre, so kann man sagen:
sein Geistesgeist kam heraus. Aber, als er in diese Region
kam, war es bedenklich mit den moralischen Impulsen. Es
blieb bei der Geistesgeist. Sie wurde untergraben. In der
letzten Epoche unterdrückt die niedere Natur die Stoffweiss-

Gliederungssystem das, was in Nervensystemen schon
haufiger kommen war.

Dann nehmen wir eine noch geistigere Persönlichkeit. Wenn
man sich gegen das dreissigste Jahr betrachtet, so entwickelt
sich mit ihrem Intelligenz einen starken Einfluss auf die
Menschen. Aber gegen Ende des Lebens wird diese Per-
sönlichkeit banal und geht dann auf in einem trivialen,
parteiunabhängigen Leben. Der Weg von den kindlichen For-
derungen in die kindlichen Erfüllungen hinein, hat sie
so erwiesen, dass die intelligenten Kräfte nicht befähigt
genug waren, um der Körper stärkeren Widerstand zu leisten,
hinauszuführen in die I. Hierarchie.

Solche geistigen Menschen früher Zeit erlangen das, was in
der III. Hierarchie ist. Kommt es aber dahin, dass ein solcher
Mensch im 28. Jahre zu den hohen Hierarchie Beziehung
finden muss, da braucht er starke Haltekraft in geistigen
Da reicht nicht aus, was aus früheren Leben mitgebracht ist, aus
jungen Zeitalter, wo nicht mehr gedacht wird an das vorintellektuelle.
Stark muss der Einfluss des Pädagogen sein, dass er der intellekt.
Aktivität des einflösst, was dem Menschen später den nötigen
starken Halt gibt. — Wenn ich plane auf Menschen,
die produktiv in das Leben hineingeboten sind, jügendlich,
Künstler, bei denen später alles versiegt, da findet man
das bewahrte. Was nur intellektualistisch, kann

den Menschen nur erfahren in der Jugend. Nur das spirituelle kann den Menschen auch im späteren Alter halten. In unserem Zeitalter ist viel von dieser Lebensweise vorhanden. Es ist viel mehr da von jugendlichen Idealen, nicht viel von alten Idealen.

Was von der III Hierarchie kommt, kommt von Saturn, Jup. Mars.
 " " II, " " , kommt von dem Bereich der Sonne.
 " " I, " " , kommt von Venus, Merkur, Mond.

Vom 28. Jahre an können die Seraphim, Cherubim, Throne uns
sagen: Was du nicht ausrtragen kannst in diesem Leben,
das wirst du mitnehmen in ein anderes Leben. Du hast
jetzt nicht die Kraft dazu.

